

Handystrahlung - ausgegliederte Diskussion aus dem Handyverbotsthread

Beitrag von „kecks“ vom 6. August 2013 17:10

noch davor war es das lesen, dann das romane lesen (galt vor allem als für frauen gefährlich), überhaupt jedweder "müßiggang", dann war's die "schmutz- und schundliteratur", dann kamen die groschenhefte, dann die comics, dann das fernsehen (böse!), die "negermusik" (noch böser!), dann das böse rtl, dann "computerspiele" (sitzen! vor bildschirmen! macht amokläufer!), dann "internet", dann "facebook" (angeblich das ende der welt, wenn man sich mit manchen akademikern über 50 unterhält). will heißen, das diffamieren neuer kulturtechniken (völlig egal, was für eine kulturtechnik das jeweils ist) ist eine alte und stets populäre tradition - mindestens seit 1700 im deutschsprachigen raum standard. kommt direkt nach "früher (tm) war alles besser" und "alles wird immer schneller" bzw. anderweitiger klagen über die beschleunigung der zeit, der erhöhung des tempos (der topos ist um 1900 überall nachzulesen, und auch bei goethe und schiller bereits dauerthema!). man kann's auch einfach modernisierung nennen. die welt ändert sich. und das war schon immer so.

wer sich dafür interessiert, der sollte mal im merkur (noch seriöser geht ja kaum, wa 😊 ?!) die kolumnen von katrin passig (immerhin bachmannpreis!) zu "standardsituationen der technologiekritik" lesen. gibt's auch zusammengefasst als taschenbuch von suhrkamp.